

Tata, tata, tata: 60 Jahre FKK

Zum Geburtstag des Fehrbelliner Karnevalklubs kommen auch Angela Merkel und Helene Fischer

Von Andreas Vogel

Fehrbellin – Sie hat es sich nicht nehmen lassen. Trotz ihres Skiunfalls und der Regierungsgeschäfte kommt Angela Merkel auf Krücken in den Saal – Seit' an Seit' mit Erich Honecker. „Diese Feier in ihrem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf“, verkündet sie. Die Jecken johlen. Das Festprogramm zum 60-jährigen Bestehen des Fehrbelliner Karnevalklubs (FKK) kommt bei den mehr als 120 Gästen am Sonnabend im Fehrbelliner Hof bestens an.

„Ich komme schon seit gut zehn Jahren hier nach Fehrbellin zum Karneval“, sagt Siegbert Fricke. Der Staplerfahrer wohnt in der Nähe von Nauen.

„Der Fehrbelliner Karneval ist einfach etwas Besonderes. Hier wechseln sich Programm und Tanz ab. Das ist das Gute.“ Dann muss der 55-Jährige, der diesmal als Cowboy verkleidet ist, schon wieder los: Seine Frau Cordula zieht ihn aufs Tanzparkett. Lachend folgt er ihr.

Fehrbellins Jecken haben diesmal ein Programm gestrickt, das Sketche aus vergangenen Jahren mit neuen Ideen ergänzt. „Wir haben seit September an dem Programm gearbeitet“, sagt Anke Schubert. Die FKK-Chefin hat wieder die Choreographie übernommen – sowohl für die verschiedenen Auftritte des Männerballetts als auch für viele andere Tanzeinla-

gen. Anke Schubert ist zwar „erst“ seit zehn Jahren beim FKK so richtig aktiv, dennoch gehört sie zum Stammpersonal. Immerhin hat ihre Oma Marianne Sternbeck 1954 die Idee gehabt, im Rhinstädtchen einen Karnevalverein zu gründen. Seitdem ist der Karneval in Fehrbellin ohne die Familie Sternbeck undenkbar. Ortsbürgermeister Jürgen Sternbeck macht natürlich mit, und gibt wieder den Udo Jürgens. „Mit 66 Jahren ...“ Der Fehrbelliner schmunzelt nach dem Auftritt. Er ist selbst vor einer Woche 66 geworden und damit das älteste FKK-Mitglied. Die Jüngste der 38 Mitglieder ist 13 Jahre.

Bei vielen Kostümen greifen Fehrbellins Jecken in ihren großen Fundus. „Wir arbeiten aber auch viel auf“, sagte Anke Schubert, die im zivilen Leben in der Postagentur arbeitet, die zum Familienunternehmen gehört.

„Die Arbeit macht viel Spaß, weil es bei den Auftritten so viel Zuspruch gibt“, sagt Tom Berger, der Vize-Chef des FKK. Der Zuspruch ist am Samstagabend besonders groß. Immer wieder verlangen die Jecken Zugaben – und die gibt es selbstverständlich. Dabei sind die Auftritte schweißtreibend, etwa wenn gleich sieben Männer als Helene-Fischer-Double in den Saal schweben oder die Frauen Cancan tanzen.

● **m@z:** Weitere Bilder sind unter www.maz-online.de/fkk zu sehen.



Auch Wolfgang Petry schaute vorbei.



Rambazamba am Rhin

Riesenstimmung herrschte am Sonnabend beim Fehrbelliner Karneval Klub (FKK). Kein Wunder. Feiert doch der älteste Karnevalklub der Region in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen, und dazu will viel Prominenz gratulieren: Barbara Schöneberger und Udo Jürgens gehören dazu, Helene Fischer und Wolfgang Petry sowie sogar Angela Merkel und Erich Honecker. FKK-Ekel Alfred sind die Gäste jedoch ein Graus, was seine Frau Else auf die Palme bringt – zur Freude der mehr als 120 bunt geschmückten Jecken im Saal. FOTO: ANDREAS VOGEL **Seite 13**



Liebreizend: Die maskulinen Hupfdolls ließen als Schotten tief blicken.



Clown und Früchtchen bei der Polonaise durch den Saal. FOTOS (3): VOGEL